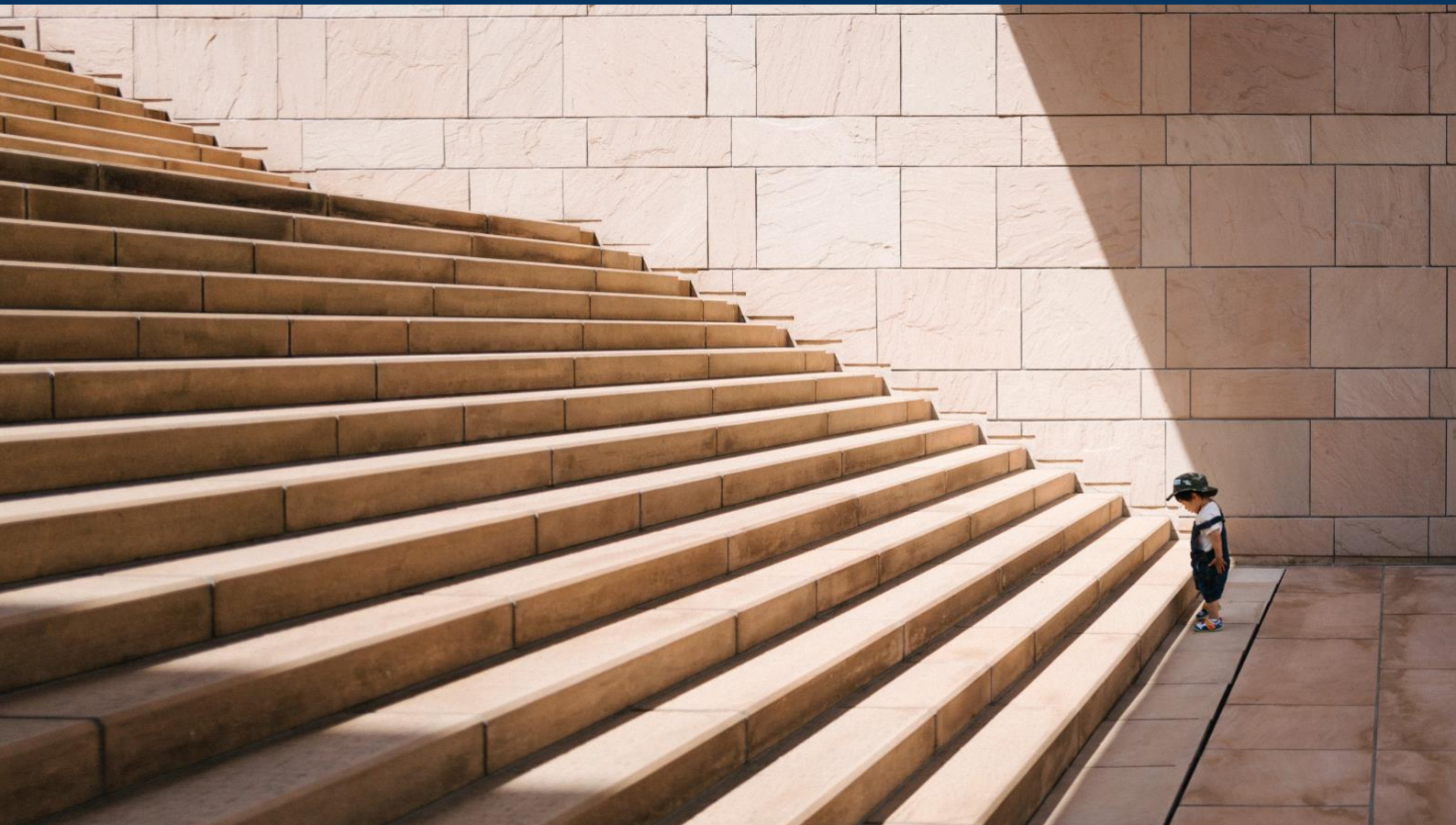


Studienstart

Wie gelingt ein Start ins Studium?



Studienstart

Wie gelingt ein Start ins Studium?

I. Abitur und jetzt?:

Du hast dein Abitur frisch in der Tasche. Dann herzlichen Glückwunsch. Das Abitur ist der höchste Schulabschluss des deutschen Bildungssystems und mit diesem stehen dir viele Türen weit offen. Mit der allgemeinen Hochschulreife kannst du direkt nach der Schule ein Studium an einer deutschen Hochschule aufnehmen. Auch wenn sich diese Dokumente auf den Studienstart konzentrieren, möchten wir dir hier weitere Optionen aufzeigen, die dir mit dem Abitur offenstehen sowie die unterschiedlichen Arten des Studierens:



Das Studium: Das klassische Studium an einer Universität ist immer noch die beliebteste Form der beruflichen Vorbereitung bzw. akademischen Ausbildung. Rund 70 % aller Abiturienten in der Bundesrepublik entscheiden sich früher oder später für ein Studium¹.



Berufliche Ausbildung: Immer mehr junge Abiturienten entscheiden sich für eine berufliche Ausbildung und gegen ein wissenschaftliches Studium. Gerade für junge Menschen, die sich eher mit praktisch-organisatorischen Tätigkeiten anfreunden können, ist die berufliche Bildung oft die bessere Alternative.



Das duale Studium: bietet die Möglichkeit, ein Hochschulstudium mit praktischer Tätigkeit oder einer betrieblichen Ausbildung zu verbinden.



Freiwillige Wehrdienst: Nach der Aussetzung der Wehrpflicht besteht nun die Möglichkeit einen freiwilligen Wehrdienst zu leisten. Auf diesen Freiwilligendienst können sich sowohl Männer als auch Frauen für eine Dauer von 12 bis 23 Monaten bewerben.



Der Bundesfreiwilligendienst bietet dir die Möglichkeit ein Jahr einer Tätigkeit nachzugehen, die sich durch gesellschaftliches Engagement auszeichnet. Dabei stehen viele Bereiche offen wie z. B Kultur, Sport, Soziales und Ökologie. Der Bundesfreiwilligendienst ist eine gute Gelegenheit die eigene Persönlichkeit zu entwickeln.

II. Die Hochschullandschaft in Deutschland:

In Deutschland finden sich diverse Institutionen der höheren Bildung, die sich durch kleine und große Differenzen voneinander unterscheiden. In diesem Kapitel findest du eine Einführung in die verschiedenen Hochschularten der Bundesrepublik sowie die mit den Hochschulen verbundenen Abschlüsse:

- Hochschule: Unter dem Begriff Hochschule werden verschiedene Institutionen zusammengefasst, an denen Studiengänge angeboten werden, die sowohl wissenschaftlich als auch berufsqualifizierend sind.
- Universität: Die Universitäten stellen eine Hochschulform mit einer sehr langen europäischen Tradition dar. Sie sind ein „Ort der Forschung und Lehre“, also nicht nur Stätten zur Vorbereitung auf einen Beruf, sondern auch zur Hervorbringung und Weiterentwicklung von Wissen. Für die Aufnahme an einer Universität benötigt man in den meisten Fällen die allgemeine Hochschulreife. Beim Universitätsstudium steht die Theorie zwar im Vordergrund und es wird auch auf die Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens sehr viel Wert gelegt, dennoch möchte auch die Universität eine zweckorientierte Berufsqualifikation anbieten.
- Fachhochschule: Seit einigen Jahren treten unter dem Namen Hochschule auch die meisten ehemaligen Fachhochschulen auf. Diese Hochschulen sind eine vergleichsweise junge Einrichtung. Auch sie sind eine Institution zur Forschung und Lehre, doch orientiert sich die Forschung hier vorwiegend an praktischen Bedürfnissen und ist anwendungs- und berufsbezogen. Um an einer solchen Hochschule studieren zu können, genügt meist das Fachabitur. Im Gegensatz zu den Universitäten, wo immer noch eine relativ große „akademische Freiheit“ herrscht, sind die Studiengänge hier viel straffer organisiert und schulischer organisiert.
- Fach- und Musikhochschulen: In Deutschland gibt es diverse Kunst- und Musikhochschulen, an denen das gesamte Spektrum der künstlerischen Berufe – von Schauspiel in Film und Theater über bildende Kunst bis zu Orchestermusik – gelehrt wird. Voraussetzung für die Aufnahme von künstlerischen Studiengängen ist das erfolgreiche Absolvieren einer Eignungsprüfung. Studenten, die einen künstlerischen

Beruf anstreben, sollten sich frühzeitig bei den Hochschulen erkundigen, welche Fähigkeiten bereits zu Studienbeginn vorausgesetzt werden und wie das Eignungsverfahren abläuft.

- **Berufsakademien:** An der Berufsakademie hat man die Möglichkeit eine Ausbildung bei einem Unternehmen und Studium im Rahmen eines dualen Studiums miteinander zu verknüpfen (siehe „duales Studium“). Dabei übernehmen zwei Partner die Aufgabe der Qualifikation, die Berufsakademie die Theorie und der ausbildende Betrieb die Praxis. Während des Studiums wechselt man dabei regelmäßig zwischen Hochschule und Betrieb. Studieren an einer Berufsakademie kann man nur mit diesem Ausbildungsvertrag und muss so vorher das Bewerbungsverfahren der Arbeitgeber durchlaufen.
- **Private Hochschulen oder Hochschulen in kirchlicher Trägerschaft:** Auch in Deutschland gibt es eine beachtliche Anzahl kleinerer oder größerer Privathochschulen. Allerdings sind nur wenige dieser privaten Einrichtungen auch Universitäten. Zumeist sind es private (Fach-) Hochschulen, die in bestimmten Bereichen eine praxisnahe Lehre anbieten. Das besondere Merkmal dieser Hochschulen ist, dass die Studenten dort eine viel bessere Ausstattung mit Personal und Material vorfinden als an staatlichen Hochschulen.

Wichtig: Informiere dich, welche Hochschulen in deinem Fachgebiet als besonders herausragend gelten

Studienabschlüsse

In den letzten Jahren ist in Deutschland immer wieder Verwirrung um die verschiedenen Abschlussformen entstanden. Dies lässt sich auf die „Bologna-Reform“ aus dem Jahr 1999 zurückführen. Ziel dieser Reform war die Vereinheitlichung der (meisten) Studiengänge in Europa sowie die Installation des Systems der Leistungspunkte. Im Folgenden findest du die verschiedenen Termini erklärt:

- **Bachelor:** Der Regelabschluss ist heutzutage der Bachelor. Das Studium dauert in der Regel drei Jahre, also in der Regel sechs Semester. Der Bachelor soll berufsqualifizierend sein, sodass man mit dem Abschluss auch die Möglichkeit erwirbt,

direkt ins Berufsleben einzusteigen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, das Studium mit einem Masterstudiengang zu vertiefen. Je nach Studiengang wird an den Hochschulen ein Bachelor of Science oder Bachelor of Arts verliehen. Der Bachelor of Arts ist der Abschluss für eher geisteswissenschaftlich oder künstlerische Studiengänge, während der Bachelor of Science in eher mathematisch und naturwissenschaftlich orientierten Studiengängen verliehen wird.

- **Master:** Nach dem erfolgreichen Abschluss des Bachelors bietet sich die Möglichkeit, das Studium in Form eines in der Regel zweijährigen Masterstudiengangs fortzusetzen. Es gibt grundsätzlich die Möglichkeit, einen inhaltlich auf den Bachelor aufbauenden Masterstudiengang zu belegen und somit das mit dem Bachelor erworbene Grund- und Methodenwissen zu vertiefen („konsekutiver Master“) oder einen fachfernen Masterstudiengang zu belegen. Jeder Master-Abschluss berechtigt grundsätzlich zur Promotion. Die jeweiligen Promotionsordnungen erläutern das Zulassungsverfahren, das in der Regel ein individuelles Verfahren ist.
- **Staatsexamina:** Einige Studiengänge, die zu Berufen führen, an denen ein besonderes öffentliches Interesse besteht, werden mit einem Staatsexamen abgeschlossen. Dies ist der Fall bei den Studiengängen Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie, Lebensmittelchemie, Rechtswissenschaften und zum Teil bei den Studiengängen für den Lehrerberuf. Das abschließende Staatsexamen ist kein akademischer Grad, sondern ein Abschluss, der zur Berufsberechtigung führt. Man ist also mit bestandenem Abschlussexamen automatisch Arzt, Volljurist oder Lehrer. Diese Fächer verbindet, dass der Studienablauf und die gelehrteten Inhalte stark reglementiert sind, um die Qualität der Studiengänge zu sichern.

Promotion: Interessierst du dich für eine Promotion, informierst du dich bei deiner Hochschule

- **Magister und Diplom:** Beim Magister und Diplom handelt es sich um Studienabschlüsse, die im Zuge der Bologna Reform abgeschafft wurden. Der Magister ist hierbei ein akademischer Grad, der nach einem erfolgreich absolvierten Hochschulstudium verliehen wurde. Das Diplom bzw. der Diplomstudiengang beschreibt den Aufbau des Studiengangs und die Unterteilung in Grund- und Hauptstudium.

Impressum:



STUDENTEN
FÜR
STUDENTEN

DIE INHALTE DIESER BROSCHÜRE SOWIE DIE DAMIT ZUSAMMENHÄNGENDEN INFORMATIONEN WURDEN IM RAHMEN DER SEMINARE *PRÄVENTION VON EXTREMISMUS AN DT. HOCHSCHULEN (26.1.2020 RCDS)*, *STUDIENFINANZIERUNG (12.1.2020 RCDS BILDUNGS- UND SOZIALWERK)* SOWIE STUDENTENWERKE IM 21. JHR (15.12.19 RCDS) ERARBEITET UND DISKUTIERT. DIE DURCHFÜHRUNG DER MAßNAHMEN WURDE VOM BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (BMBF) GEFÖRDERT; DIE VERANTWORTUNG FÜR DIE INHALTE TRÄGT DER RCDS.

Die Angaben dieses Informationsmaterials wurden sorgfältig geprüft Garantie für die Korrektheit der Angaben besteht nicht.

Ring Christlich-Demokratischer Studenten
Bundesgeschäftsstelle Paul-Lincke-Ufer 8 b, 10999 Berlin
Tel: +49 (0) 30 616518-11
Fax: +49 (0) 30 616518-40

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 5 TMG: Bundesgeschäftsführer Ohle Zyber
Erstellt und gestaltet von Ohle Zyber und Jannik Abt